

chasma rupestre (Forst.) Steph. Dalmatien: Ombla bei Ragusa, in Felsspalten oberhalb der Quelle, ca. 200 m, c. fl. ♂ et ♀, 26./III. 1902 (neu für Dalmatien und somit zum ersten Male für das Gebiet der deutschen Flora nachgewiesen). — 7. *Clevea hyalina* Lindb. Niederösterreich: Südseite des Braunsberges bei Hainburg a. d. Donau, auf dem Quarztriff, welches den Kalk durchbricht, ca. 250 m, c. fl. ♀ et ♂, 2./III. 1902, leg. J. Baumgartner, determ. Schiffner. Dies ist eine hochinteressante Entdeckung, da hier augenscheinlich ein glaciales Relict vorliegt. Diese sonst hochalpine Pflanze wächst hier auf dem sonndurchglühten Südhange eines Hügels mit sonst ausgesprochen pannonischer Flora gemeinsam mit *Riccia Bischoffii*, *Grimaldia fragrans* und *Fimbriaria fragrans* (diese Pflanzen werden vom selben Standorte vorgelegt). Einen analogen Standort von *Clevea hyalina* hatte Graf zu Solms-Laubach bereits früher nachgewiesen an den Gypshügeln am Südrande des Harzes bei Nordhausen, wo sie unter ähnlichen Verhältnissen und mit denselben Begleitpflanzen vorkommt (vergl. Solms-Laubach, Die *Marchantiaceae Cleveidae* und ihre Verbreitung in: Bot. Zeit., 1899, S. 15 ff.). — 8. Bei dieser Gelegenheit wird auch *Fimbriaria fragrans* (Schleich.) Nees von drei Standorten in Niederösterreich vorgezeigt, und zwar von dem Standorte Pokorny's, wo die Pflanze seither nicht mehr gesehen wurde und wo sie am 16./III. 1902 von J. Baumgartner und J. Brunthaler wieder aufgefunden wurde: Gaisberg bei Perchtoldsdorf, nächst der Cementfabrik bei Giesshübel, spärlich und steril mit *Grimaldia fragrans*. Ferner vom Braunsberge bei Hainburg (siehe oben), c. fr., 2./III. 1902, leg. Baumgartner, und vom Zugberge bei Rodaun, in Felsklüften zwischen Schwarzföhren, c. fr., 11./V. 1902, leg. R. v. Wettstein. — 9. *Madotheca Jackii* Schiffn. Niederösterreich: Aspanger Klause, VIII. 1887, aus dem Herb. Heeg als *Porella platyphylla* v. *β. major* (neu für Niederösterreich). — 10. *Amblystegium fallax* (Brid.) Milde var. *spinifolium* Schmp. Niederösterreich: An der Fassung einer Quelle am Aufstiege von Dürnstein zum Sandl, ca. 500 m, c. fr., 4./V. 1902, leg. Schiffner. (Diese Pflanze war bisher noch nicht fruchtend bekannt.)

Herr Dr. C. v. Keissler legte hierauf die neue Literatur vor.

Versammlung am 24. October 1902.

Vorsitzender: Herr Custos **Dr. Alex. Zahlbruckner.**

Es spricht Herr Prof. V. Schiffner „Ueber einige bryologische Seltenheiten der österreichischen Flora“.

Vortragender bespricht eine Anzahl grosser Seltenheiten der Moosflora der österreichischen Monarchie und zeigt die Beleg-Exemplare vor. Da sämtliche Standorte neu sind, so mögen sie in diesem Berichte publicirt werden. Die meisten Pflanzen (Nr. 1—10) wurden von Herrn Jul. Baumgartner gesammelt

und von demselben richtig bestimmt; das Verdienst, dieselben für die betreffenden Gebiete entdeckt zu haben, gebührt also ihm. 1. *Zygodon gracilis* Wils. Tirol: Prosegger Klamm bei Windisch-Matrei, an schattigen Schieferfelsen, ca. 1200 m, steril, 27./IX. 1901. — 2. *Zygodon gracilis* Wils. Ebenda, unterhalb der sogenannten Bockleiter, an Schieferfelsen, ca. 1000 m, c. fr., 21./IX. 1902. — 3. *Zygodon rupestris* Lindb. Tirol: Prosegger Klamm bei Windisch-Matrei, an schattigen Schieferfelsen, ca. 1100 m, steril, 28./IX. 1901. — Diese drei Pflanzen sind sehr interessant, weil *Z. gracilis* von der Prosegger Klamm schon von Schimper angegeben ist, jedoch Limpricht (in Rabenh., Crypt.-Flora, Bd. IV, Abth. II, S. 15) sagt, dass diese Pflanze *Z. rupestris* sei; es kommen also, wie Herr Baumgartner nachgewiesen hat, beide Arten an diesem Standorte vor. — 4. *Zygodon viridissimus* (Dicks.) Brown. Dalmatien: Begovinagraben bei Castelnovo in der Bocche di Cattaro, an *Castanea*, ca. 100 m, c. fr., 6./IV. 1902. — 5. *Leptodon Smithii* (Dicks.) Mohr. Dalmatien: An Eichenstämmen bei Lastva nächst Castelnovo in der Bocche di Cattaro, ca. 400 m, c. fr., 7./IV., 1902. — 6. *Trichostomum caespitosum* (Bruch) Jur. Dalmatien: Halbinsel Lapad bei Ragusa, auf Kalk, ca. 100 m, c. fr., 20. und 25./III. 1902. Diese sehr seltene Pflanze war bisher nur von sehr wenigen Orten bekannt, sie ist neu für die österreichische Monarchie. — 7. *Tortella squarrosa* (Brid.) Limpr. Dalmatien: Bei Castelnovo in der Bocche di Cattaro, auf Kalk, ca. 150 m, c. fr., 2./IV. 1902. Ist in sterilem Zustande verbreitet, doch höchst selten fruchtend. — 8. *Tortula cuneifolia* (Dicks.) Roth. Dalmatien: Castelnovo in der Bocche di Cattaro, an Wegböschungen, ca. 100 m, c. fr., 8./IV. 1902. Ist neu für die österreichische Monarchie. — 9. *Leptotrichum subulatum* Bruch. Dalmatien: An Wegböschungen hinter Castelnovo in der Bocche di Cattaro, auf Kalk, ca. 100 m, c. fr., 4./IV. 1902. Eine grosse Seltenheit, neu für das Gebiet der deutschen Flora. — 10. *Anomobryum juliforme* Solms-Laub. Dalmatien: Hohlweg hinter Castelnovo in der Bocche di Cattaro, auf Kalk, ca. 100 m, c. fr., 4./IV. 1902. Bisher nur an einer Stelle im Gebiete der deutschen Flora (Locarno im Tessin) beobachtet; ist neu für die österreichische Monarchie.

11. *Notothylas valvata* Sull. Böhmen: Bei Hohenfurth auf einem Stoppelfelde an der Strasse gegen den Steindelhammer, gegenüber dem Abdeckerwäldchen, 27./IX. 1902, leg. Schiffner. War bisher in Böhmen nur auf einem einzigen Felde bei Hohenfurth von Schiffner 1896 gefunden worden, wo sie auch gegenwärtig noch vorkommt (vergl. V. Schiffner, Resultate der bryol. Durchforsch. des südl. Theiles von Böhmen in: „Lotos“, 1898, Nr. 5, Sep.-Abdr., S. 14) und liegt nun diese grosse Seltenheit auch von einem zweiten benachbarten Standorte vor. Ausser von den Standorten bei Hohenfurth ist die Pflanze gegenwärtig in Europa nur noch von Freiwaldau in Schlesien bekannt (bei Marienbad, leg. Lehmann, ist sie nie mehr gefunden worden). — 12. *Grimaldia carnica* C. Mass. Tirol: Im Martarthale bei Gschnitz in Felsspalten auf Kalk, ca. 1800 m, c. fr., August 1902, leg. Prof. R. v. Wettstein und Dr. V. Patzelt, determ. V. Schiffner. Eine grosse Seltenheit, welche nur einmal von Prof. Dr. C. Massalongo am Mte. Pelmo in der Provinz Belluno in der alpinen Region mit

Sauteria alpina gemeinsam gefunden wurde; ist also neu für das Gebiet der deutschen Flora. Sie wächst an dem Tiroler Standorte auch gemeinsam mit *Sauteria alpina* und ausserdem mit *Neesiella rupestris* und *Chomiocarpon quadratus*. Es ist noch zu ermitteln, ob nicht *Gr. carnica* doch identisch ist mit der nordischen *Gr. pilosa* (Hornem.) Lindb.; zu *Neesiella (Duvahia)* gehört sie sicher schon darum nicht, da der Träger des Fruchtkopfes keine Wurzelrinne besitzt, wie bei *Grimaldia*, während bei *Neesiella* eine solche vorhanden ist.

Hierauf hält Herr Josef Brunnthaler einen Vortrag über „Die Schwebereinrichtungen der Planktonalgen“.

Schliesslich legt Herr Dr. C. v. Keissler die neue Literatur vor.

Section für Lepidopterologie.

Versammlung am 7. November 1902.

Vorsitzender: Herr **Dr. H. Rebel**.

Der Vorsitzende bringt aus einem Schreiben des Herrn M. Hellweger, ddo. Innsbruck, 21. October 1902, die nachfolgenden Stellen, welche sich auf eine bereits im Vorjahre bei Innsbruck erbeutete, auffallend verdunkelte Form von *Rivula Sericealis* Sc. beziehen, zur Verlesung:

„Ich habe die dunkle Form von *Rivula Sericealis* noch nirgends veröffentlicht, halte sie aber wegen ihres constanten Auftretens in beiden Geschlechtern und wegen des Fehlens der Stammform an den betreffenden Localitäten für eine Localrasse. Nach einer grösseren Anzahl von Exemplaren ist Kopf, Thorax und Vorderrand der Vorderflügel graulich beinweiss, auch die Grundfarbe der letzteren ist dieselbe, sie wird aber, namentlich gegen den Aussenrand zu, durch braungraue Schuppen sehr stark verdüstert. Bei extremen Stücken erscheinen die Vorderflügel fast einfarbig dunkel rauchbraun mit veilgrauem Seidenglanz. Immer fehlt auf den Vorderflügeln jede Spur des ockergelben Grundtones der Stammart.

Da diese sehr auffallende Form bisher nur bei Innsbruck in feuchten, zeitweise überschwemmten Vertiefungen eines Erlengehölzes im Juli und August gefunden wurde, habe ich dafür den Namen var. *Oenipontana* in Aussicht genommen und bereits mehrfach in Briefen gebraucht.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Bericht der Section für Kryptogamenkunde. Versammlung am 24. October 1902. 709-711](#)